

Malen mit Boden(-farben)

Kiga

VS

MS

Unterschiedliche Böden haben - aufgrund ihrer differenzierten Zusammensetzung - ganz verschiedene Farben. Diese können wir uns als Ausgangsmaterial für die Herstellung von Malfarben zunutze machen:

Herstellung von Erdfarben:

Variante 1:

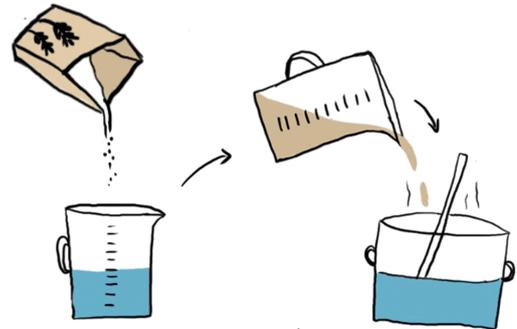
Ein Glas oder ein wasserfester Becher wird ca. zu einem Viertel mit zuvor zerkrümelter Erde befüllt. Anschließend Wasser dazu geben und das Ganze zu einem flüssigen Brei verrühren. Zum Schluss kommt Tapetenkleister in gleicher Menge in 's Glas, wie bereits als Brei vorliegt.



Variante 2:

150 g glattes Weizenmehl wird mit 1/2 l kaltem Wasser abgerührt. Dieser Brei kommt in 1 l kochendes Wasser und wird unter ständigem Rühren ca. 3 Minuten vorsichtig gekocht.

Das ist nun unsere Farbenbasis. Anschließend in die benötigte Menge fein zerstoßene Erde (geht am besten im Mörser) bis zur gewünschten Farbintensität einrühren. Ebenso verfährt man mit dem restlichen Brei.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Mehr Infos zu Bio &
EU-Bio-Logo unter
bio-austria.at/eu-bio-logo



Zusatzinformationen:

Böden entstehen aus Gesteinen. Die Bodenbildung und Weiterentwicklung vollzieht sich in relativ langen Zeiträumen. Unter dem Einfluss verschiedener Faktoren wie z. B. Klima, Grundwasser, Oberflächenrelief, Vegetation und Bodenorganismen. Die Entstehung eines Bodens beginnt in der Regel an der Oberfläche des Gesteins und schreitet im Laufe der Zeit in die Tiefe fort. Zunächst wird das feste Gestein zunehmend gelockert und es entstehen Klüfte und Spalten. In diesen siedeln sich erste Moose und Flechten und auch Pioniere unter den Bodentieren an. Es entwickelt sich allmählich eine geringmächtige Humusschicht auf der jetzt auch Gräser und Kräuter wachsen können. Durch die permanenten Verwitterungsprozesse und die Einwirkungen von Pflanzen und Tieren zerfällt das Gestein mehr und mehr zu lockerer Erde, in der - ausreichende Nährstoff- und Wasserversorgung vorausgesetzt - schließlich auch größere Sträucher und Bäume wurzeln und leben können. Diese wiederum tragen beispielsweise durch die Kraft der Wurzeln und das Freisetzen von Säuren zum weiteren Zerfall des Gesteins bei. Unterschiedliche klimatische Bedingungen oder unterschiedliche Ausgangsmaterialien (Gesteinsarten) lassen verschiedenfarbige Böden entstehen.

Orangefarbene Böden z. B. lassen auf einen hohen Gehalt an Eisenoxiden schließen.

Die **roten** Farben im Boden werden ebenfalls durch das im Boden vorhandene Eisen hervorgerufen. Jedoch entsteht durch ein wärmeres Klima und weniger Wasser im Boden eine andere mineralische Form des Eisenoxides - Hämatit. Da das rot färbende Mineral Hämatit sehr beständig ist, kann ein solcher Boden in Mitteleuropa ein Relikt des subtropischen bis tropischen Klimas vor ca. 60 Mio. Jahren darstellen.

Hohe Kalkgehalte und Gips im Boden färben den Boden **weiß** bis beige. Aus den Kalkalpen wurde während der Eiszeiten Material durch Eis, Wasser und Wind abgetragen und mit dem Wind verfrachtet. Dieses helle Material bildet heute oft das Ausgangsmaterial für die Bodenbildung in Niederösterreich.

Die **dunkle** ins **Schwarze** gehende Farbe eines Bodens weist auf einen hohen Anteil von Humus im Boden hin. Humus ist organisches Material, das sich aus abgestorbenen Pflanzenteilen, aus toten Lebewesen und deren Um- und Abbauprodukten zusammensetzt.

*Boden ist Basis für die
Produktion unserer Lebens-
mittel und darf hier auch mal
kreativ eingesetzt werden.*